

Landeshauptstadt Magdeburg  
Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk  
bürgerschaftliches Engagement“

**otto**  
**engagiert**  
**sich**

 **ottostadt**  
**magdeburg**

# Situationsbericht zu Engagementstrukturen und wesentlichen Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg

Ein Projekt der Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk  
bürgerschaftliches Engagement“ im Europäischen Jahr der  
Freiwilligentätigkeit 2011

**Magdeburg – sozial (Band 14)**

 **ottostadt**  
**magdeburg**

# Situationsbericht zu Engagementstrukturen und wesentlichen Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg

Herausgeber: Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“

Postanschrift: Landeshauptstadt Magdeburg  
Der Oberbürgermeister  
Stabsstelle V/02  
39090 Magdeburg

Hausanschrift: Landeshauptstadt Magdeburg  
Der Oberbürgermeister  
Stabsstelle V/02  
Wilhelm - Höpfner – Ring 4  
39116 Magdeburg

Telefon: 0391 / 540 3241

Fax: 0391 / 540 3243

E-Mail: [Heidi.Sapandowski@jsgp.magdeburg.de](mailto:Heidi.Sapandowski@jsgp.magdeburg.de)

Redaktionsteam:

- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.  
Birgit Bursee
- Sozial –und Wohnungsamt  
Doreen Möller
- Volkshochschule Magdeburg  
Ralf Liebe
- Stabsstelle Jugendhilfe -, Sozial – und Gesundheitsplanung  
Heidi Sapandowski

Redaktionsschluss: März 2011

## Vorwort



Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,

das Ehrenamt hat in unserer Stadt eine große Tradition. Engagierte Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt setzen sich seit Jahren für die Belange ihrer Mitmenschen und für Magdeburg ein. Ohne dieses herausragende ehrenamtliche Engagement und die vielfältige freiwillige Arbeit wäre unsere Stadt nicht das, was sie ist, wäre sie nicht so lebens- und liebenswert.

In Magdeburg sind viele Bürgerinitiativen, Interessengemeinschaften, Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen tätig, um anderen Menschen tagtäglich zu helfen, um besondere Projekte zu initiieren, den eigenen Stadtteil oder das Gemeinwohl zu stärken. Mit der Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ wurde im Jahr 2004 ein Instrument zur Förderung und Vernetzung bürgerschaftlicher Beteiligung geschaffen. Neben der Organisation von Projekten zur Stärkung der Engagementförderung, des Erfahrungsaustauschs und der Öffentlichkeitsarbeit obliegt der Arbeitsgruppe auch die Würdigung engagierter Magdeburgerinnen und Magdeburger, unter anderem mit dem FreiwilligenPass.

Mit diesem „Situationsbericht zu Engagementstrukturen und wesentlichen Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg“ hat die Arbeitsgruppe darüber hinaus einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements erarbeitet, der einen intensiven Einblick in die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeitsfelder vermittelt. Die dargestellten Erfolge, Potentiale und Ressourcen der Magdeburger Engagementlandschaft verdeutlichen die Bedeutung freiwilliger Tätigkeiten und regen sicher zu einer lebendigen Diskussion rund um das Thema Ehrenamt an. Die daraus resultierenden Schlussfolgerungen sollen die Grundlage für die weitere Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg und die zukünftige Arbeit der Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ bilden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt und bitte Sie, sich weiter so engagiert einzubringen und Ihre Arbeit fortzusetzen – für das Gemeinwesen in Magdeburg.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Trümper', written in a cursive style.

Dr. Lutz Trümper  
Oberbürgermeister

# Situationsbericht zu Engagementstrukturen und wesentlichen Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg

<b>Gliederung</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>6</b>
1.1 Zielstellungen des Berichtes	
1.2 Bürgerschaftliches Engagement – Definition Enquete-Kommission	
<b>2. Engagement im Aufwind</b>	<b>7</b>
2.1 Grundaussagen des Dritten Freiwilligensurveys	
2.2 Ergebnisse aus dem Sozialmonitoring in der Landeshauptstadt Magdeburg	
<b>3. Engagement ist vielfältig</b>	<b>9</b>
3.1 Tätigkeitsfelder ehrenamtlichen Engagements	
Bildung	
Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit	
Gesundheit und Soziales	
Interessenvertretungen	
Interkulturelles / Migration / Integration	
Kinder- und Jugendarbeit / Unterstützung von Familien	
Justiz	
Kirche	
Kultur	
Politik	
Rettungs- und Hilfsdienste	
Sport	
Umwelt	
3.2 Aktionen und Aktionstage	
<b>4. Engagement braucht kompetente Begleitung</b>	<b>24</b>
4.1 Arbeitsgruppe Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement	
4.2 Freiwilligenagentur Magdeburg	

4.3	<b>Koordinierungsstelle Gemeinwesenarbeit</b>	
4.4	<b>Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KOBES)</b>	
4.5	<b>Weitere Anlaufstellen in der Kommune</b>	
<b>5.</b>	<b>Engagement braucht Unterstützung</b>	<b>29</b>
5.1	<b>Finanzielle Unterstützung</b>	
	Aufwandsersatzung bzw. Aufwandsentschädigung	
	Fördermittel aus öffentlichen Haushalten	
	Spenden und Sponsoring	
	Stiftungen in Magdeburg	
5.2	<b>Organisatorische Unterstützung</b>	
5.3	<b>Engagementfördernde Programme</b>	
<b>6.</b>	<b>Engagement braucht Sicherheit</b>	<b>32</b>
6.1	<b>Unfallversicherung</b>	
6.2	<b>Haftpflichtversicherung</b>	
<b>7.</b>	<b>Engagement braucht Qualifizierung</b>	<b>33</b>
7.1	<b>Städtische Volkshochschule Magdeburg</b>	
7.2	<b>Freiwilligenagentur Magdeburg</b>	
7.3	<b>Sonstige Fortbildungsangebote</b>	
<b>8.</b>	<b>Engagement braucht Anerkennung</b>	<b>35</b>
8.1	<b>Ehrungen der Landeshauptstadt Magdeburg</b>	
	Ehrung verdienstvoller Bürgerinnen und Bürger durch den Oberbürgermeister	
	Sportlerehrung durch den Oberbürgermeister	
	FreiwilligenPass Magdeburg	
8.2	<b>Anerkennung durch Träger, Organisationen und Einrichtungen</b>	
8.3	<b>Nachweise und Zeugnisse</b>	
<b>9.</b>	<b>Engagement braucht Information</b>	<b>38</b>
9.1	<b>Informationsmaterialien</b>	
9.2	<b>Internetseiten</b>	

# Situationsbericht zu Engagementstrukturen und wesentlichen Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg

## 1. Einleitung

### 1.1 Zielstellungen des Berichtes

Magdeburg ist eine moderne, lebendige Landeshauptstadt, deren gesellschaftliches Leben durch das umfangreiche bürgerschaftliche Engagement seiner Einwohner/innen maßgeblich geprägt wird.

Mit dem vorliegenden Situationsbericht möchte die Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ auf die Vielfalt ehrenamtlicher Tätigkeitsfelder in Magdeburg hinweisen und einen Überblick über die Möglichkeiten und die Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg geben. Dabei wird betont, dass sich der Bericht vorrangig auf Erfahrungen und Recherchen der Arbeitsgruppenmitglieder stützt.

Es werden in diesem Situationsbericht Erfolge, Potentiale und Ressourcen in der Magdeburger Engagementlandschaft beschrieben, um auf dieser Grundlage eine lebendige Diskussion mit den Bürger/innen zur Engagementförderung in Magdeburg zu initiieren. Diese Diskussion wird im Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit 2011 im Rahmen einer Engagement-Werkstatt stattfinden, in deren Ergebnis Schlussfolgerungen für die weitere Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg und für die Arbeit der AG „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ abgeleitet werden sollen. Es ist Zielstellung, den vorliegenden Situationsbericht nach der Engagement-Werkstatt um diese Schlussfolgerungen zu ergänzen.

*Anmerkung:*

*Entsprechend den Gepflogenheiten zahlreicher Veröffentlichungen in Politik und Wissenschaft werden im vorliegenden Bericht die Begriffe bürgerschaftliches, ehrenamtliches, freiwilliges oder zivilgesellschaftliches Engagement synonym verwendet.*

### 1.2 Bürgerschaftliches Engagement – Definition Enquete-Kommission

Eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages (1999-2002) erarbeitete eine vielfach verwendete Definition für Bürgerschaftliches Engagement.

Danach ist Bürgerschaftliches Engagement:



- **freiwillig,**  
d.h. die Entscheidung für ein Engagement ist selbstbestimmt und die ausgeübte Tätigkeit erfolgt weitgehend selbstorganisiert.
- **nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet,**  
d.h. die Tätigkeit wird im Gegensatz zur Erwerbsarbeit nicht zeit- oder leistungsgerecht bezahlt.
- **gemeinwohlorientiert,**  
d.h. durch die Tätigkeit werden positive Effekte für Dritte erzielt, was allerdings auf den Engagierten selbst bezogene Motivationen nicht ausschließt.
- **öffentlich,**  
d.h. die Tätigkeit findet – im Gegensatz zum Engagement in der eigenen Familie – im öffentlichen Raum statt. Diese Öffentlichkeit gewährleistet die Anerkennung der Engagierten und sichert Transparenz, Dialog und Mitgestaltung im Engagement.
- **gemeinschaftlich,**  
d.h. in der Regel wird bürgerschaftliches Engagement kooperativ ausgeübt. Neben dem Engagement im Sinne des traditionellen Ehrenamtes werden hier auch Formen wie Bürgerproteste und Bürgerinitiativen verstanden.

## 2. Engagement im Aufwind

### 2.1 Grundaussagen des dritten Freiwilligensurveys

Der Anteil freiwillig Engagierter an der Gesamtbevölkerung in der Bundesrepublik ist zwischen 1999 und 2009 von 34 % auf 36 % gestiegen, wobei ein Zuwachs vor allem in den Jahren 1999-2004 zu verzeichnen war.

Besonders hoch ist diese **Engagementquote** bei Männern, Erwerbstätigen, jungen Leuten in der (verlängerten) Ausbildungsphase, bei höher Gebildeten und bei Menschen mit einem gehobenen Berufsprofil. Gestiegen ist das Engagement bei Menschen mit Kindern und Jugendlichen im Haushalt (also in Familien). Ein besonders hoher Anstieg im Anteil der freiwillig Engagierten ist bei älteren Menschen zu verzeichnen.

Arbeitslose, Menschen mit einfachem Sozial- und Bildungsstatus und Menschen mit Migrationshintergrund dagegen sind deutlich weniger als der Durchschnitt der Bevölkerung freiwillig engagiert.

Neben der Engagementquote ist auch das **Engagementpotential** gestiegen – im Erfassungszeitraum (1999-2009) von 32 auf 37 %. Das bedeutet, dass immer mehr Menschen unter bestimmten Voraussetzungen dazu bereit wären, sich zu engagieren (das trifft insbesondere auf jüngere und regional mobile Menschen zu). Ein großer Teil der bereits Engagierten ist außerdem bereit, das Engagement auf weitere Tätigkeitsfelder auszuweiten.

Eine länderspezifische Auswertung für Sachsen-Anhalt liegt noch nicht vor.

*Quelle: Publikationen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,  
3. Freiwilligensurvey 2009*

## 2.2 Ergebnisse aus dem Sozialmonitoring in der Landeshauptstadt Magdeburg

Die „Magdeburger Bürgerbefragung 2010“ wurde im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Leipziger Institut für angewandte sozialwissenschaftliche Forschung und Evaluation (SOWI) erbracht. Es wurde eine schriftliche Befragung durchgeführt, bei der eine auf Repräsentativität gerichtete Stichprobenbefragung mit einer offenen Onlinebefragung per Internet über die Internetpräsenz der Landeshauptstadt kombiniert wurde. Die Erhebung ergab 2.570 auswertbare Fragebögen, die stellvertretend das Meinungsbild der Magdeburger Bürger/innen wiedergeben. Die Umfrage beinhaltete u.a. Fragestellungen zum bürgerschaftlichen Engagement.

Daraus ergeben sich zum Bereich freiwilliges/ehrenamtliches Engagement folgende Ergebnisse:

- Ehrenamtliche Arbeit im engeren Sinne, d. h. freiwillig und unentgeltlich geleistete gemeinnützige Arbeit, leisten 18 % der Befragten. Hierbei handelt es sich um ein regelmäßiges Engagement.

Dazu kommt eine Vielzahl von freiwillig Tätigen, die sich innerhalb eines Jahres punktuell engagieren, sei es in zeitlich befristeten Projekten oder zu besonderen Aktionstagen. Diese Aktivitäten wurden in der Bürgerbefragung nicht ermittelt.

Von daher können die ermittelten 18 % Bürgerengagement nicht dahingehend gewertet werden, dass die Magdeburger/innen weniger engagiert sind als die Bundesbürger/innen insgesamt, deren Engagement laut Freiwilligensurvey 2009 bei ca. 36 % \* eingestuft worden ist.

- Männer sind etwas häufiger (20%) im Ehrenamt tätig als Frauen (15%).
- Ehrenamtlich tätig ist man in allen Altersgruppen, etwas weniger bei den unter 45-jährigen (16 %) und über 75-jährigen (11 %) sowie etwas mehr in den dazwischen liegenden Altersgruppen (20%).
- Zu den Engagierten gehören überwiegend Erwerbstätige, Studenten, Rentner und eher weniger Arbeitslose. Alleinerziehende finden aufgrund ihrer familiären Belastung die wenigste Zeit für ein Ehrenamt.
- Ehrenamtliche Tätigkeit nimmt in der Tendenz mit wachsendem Einkommen und steigenden Schulabschlüssen zu.
- Das gegenwärtige Engagement verteilt sich relativ breit über das vorhandene Angebot, wobei das überwiegende Engagement in den Bereichen
  - Soziales / Gesundheit / Selbsthilfe
  - Sport / Bewegung
  - Bildung / Jugendarbeit und
  - Politik / Interessenvertretungen liegt.

Während sich Frauen und Männer in den beiden Bereichen Soziales/Gesundheit/Selbsthilfe und Bildung/Jugendarbeit eher gleichermaßen engagieren, überwiegt in den Bereichen Sport/Bewegung und Politik/Interessenvertretung das Engagement der Männer.

\*Quelle: Publikationen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 3. Freiwilligensurvey 2009



- ❑ Das Interesse am ehrenamtlichen Engagement in den genannten Bereichen übersteigt das gegenwärtige Maß an Engagement. Dieses Interesse wurde vorwiegend von den unter 45-jährigen signalisiert.
- ❑ Hinderungsgründe für ehrenamtliches Engagement wurden wie folgt benannt:
  - zu wenig Zeit
  - keine Information über mögliche Betätigungsfelder
  - kein passendes Angebot in der Nähe
  - zusätzliche Aufwendungen
  - schlechte Erfahrungen (u.a. fehlende Anerkennung, Kosten im Schadensfall).

### 3. Engagement ist vielfältig

Viele große Bereiche bürgerschaftlichen Engagements sind auch für die Landeshauptstadt Magdeburg von Bedeutung. Im nachfolgenden Abschnitt sind einige wichtige Tätigkeitsfelder beispielhaft beschrieben, um die Vielfalt des Engagements zu dokumentieren.

#### 3.1 Tätigkeitsfelder ehrenamtlichen Engagements

##### Bildung

###### Eltern-Engagement im (Vor)Schulbereich

Für engagierte Väter und Mütter sind die Kindertagesstätten und Schulen ihrer Kinder wichtige Engagementbereiche. Durch Elternarbeit können zusätzliche Bildungsangebote wie Exkursionen, Kurse oder Projektarbeiten realisiert werden. Auch bei der Ausgestaltung von Lernräumen, Spiel- und Erholungsflächen bieten Eltern wichtige Unterstützung.

###### Elternvertretungen

Elternvertretungen sind gewählte unabhängige Gremien, die zur Verbesserung der inneren und äußeren Schulverhältnisse Vorschläge und Anregungen aufnehmen, beraten und an die Schule bzw. den Schulträger herantragen sowie das Verständnis der Öffentlichkeit für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule stärken.

Die Mitwirkung der Eltern in der Schule erfolgt durch Klassenelternvertretungen, Schulelternrat und Mitgliedschaft in der Gesamtkonferenz. Im Magdeburger Stadtelternrat werden Fragen beraten, die von besonderer Bedeutung für die Magdeburger Bildungslandschaft sind.

Elternvertretungen sind auch in Kindertagesstätten aktiv und unterstützen die Bildungsarbeit im Vorschulbereich. Im Stadtelternbeirat engagieren sich Magdeburger Elternvertreter/innen aus Kindertagesstätten und Horten.

Der ehrenamtlich tätige Stadtelternrat Magdeburg initiiert in Kooperation mit der Stadtverwaltung die jährliche Schulmesse und organisiert gemeinsam mit der Städtischen Volkshochschule regelmäßige Elternstammtische.

### Schülervertretungen

Gewählte Schülersprecher/innen engagieren sich in den Schülervertretungen ihrer Schulen und können auch im Stadtschülerrat mitwirken.

### Lernförderung / Lernunterstützung

Zur Unterstützung von Kindern mit Lese- oder Lern-Schwächen engagieren sich Freiwillige in verschiedenen Lern- oder Lese-Paten-Projekten. Die ehrenamtlichen Helfer/innen leisten in Schulen, Horten oder Familien individuelle Lernunterstützung, um allen Kindern die gleichen Bildungschancen zu eröffnen.

In Magdeburg bieten Freiwilligenagentur und Städtische Volkshochschule Begleitung und Qualifizierung für ehrenamtliche Lern-Paten/-Patinnen in Horten und Grundschulen. Die Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“ der Seniorenvertretung e.V. ist mit ihren Vorleser/innen in Kindertagesstätten und Förderschulen unterwegs und der Malteser Hilfsdienst, der Verein Jugendweihe e.V. sowie verschiedene Freizeiteinrichtungen bieten mit ehrenamtlicher Unterstützung Hausaufgabenhilfe an.

### Schulförder- und -trägervereine

Schulfördervereine sind gemeinnützige Vereine zur Förderung der Bildungs- und Erziehungsanliegen einer Schule. Mitglieder sind Eltern, Ehemalige und sonstige engagierte Bürger/innen, die die Bildungsarbeit einer Schule und deren Schüler/innen unterstützen wollen. Wichtige Aktionsfelder sind die ergänzende Anschaffung von Lernmitteln, die Gestaltung von Festen und Projekten, die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Schulumfeld oder auch die individuelle Unterstützung von einzelnen Kindern oder Jugendlichen, z.B. durch Stipendien.

Schulträgervereine sind darüber hinaus Schulträger und in dieser Funktion auch Arbeitgeber der angestellten Pädagogen/innen. Diese Form der Schulorganisation erfordert von den ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern ebenfalls ein hohes Maß an Engagement und Verantwortung.

In Magdeburg gibt es zahlreiche sehr aktive Schulförder- und -trägervereine, die das gesellschaftliche Leben im unmittelbaren Schulumfeld nachhaltig prägen und mitgestalten.

### Außerschulische Bildungsarbeit

Die außerschulische Bildungsarbeit in Kinder- und Jugendhäusern, Jugendverbänden und -vereinen wird von Freiwilligen aller Altersgruppen unterstützt. Jugendliche lassen sich zu Jugendgruppenleiter/innen ausbilden und gestalten ehrenamtlich Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit. Als Beispiele sollen an dieser Stelle noch die zahlreichen Erste-Hilfe-Kurse des DRK, der Johanniter oder Malteser genannt werden. Im Medienbereich wird der Medientreff zone! durch junge Freiwillige bei der Gestaltung von Kursen und Projekten unterstützt.

## **Gemeinwesen- und Stadtteilarbeit**

### Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit

Mit Beschluss des Stadtrates (Beschluss.-Nr. 2068-99(II)/99) existiert seit 1998 in der Landeshauptstadt Magdeburg ein regionales Netzwerk von inzwischen 20 Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit (GWA).

\*Gemeinwesenarbeit in Magdeburg definiert sich wie folgt:

- Gemeinwesenarbeit ist stadtteilbezogene Sozial- und Kulturarbeit.
- Gemeinwesenarbeit hat das Ziel, die Lebensqualität von benachteiligten Gruppen und Einzelpersonen in dem jeweiligen Stadtteil insbesondere durch das Erkennen vorhandener Problemlagen, die Lösung sozialer Probleme und die Anreicherung des Alltagsumfeldes zu verbessern.
- Gemeinwesenarbeit zielt darauf ab, Hilfe zum selbstorganisierten Handeln unter Mobilisierung aller notwendigen verfügbaren materiellen, sozialen und symbolischen Ressourcen durch Einmischung in kommunale Willensbildungsprozesse, durch Vernetzungsstrategien die Bewohner/innen eines Stadtteiles zu ermutigen und zu befähigen, ihre Probleme zu erkennen und deren Lösung selbsttätig und öffentlich anzugehen.

\*Quelle: Stadtratsbeschluss - Beschluss-Nr.: 2068-99(II)99

Die Umsetzung von Projekten und Aktivitäten der GWA-Gruppen erfolgt durch ein außerordentlich hohes Maß an ehrenamtlichem Einsatz der GWA-Gruppen-Mitglieder und engagierter Bürger/innen des Stadtteils (z.B. bei der Organisation von Stadtteil- oder Kinderfesten und zusätzlichen Kultur- oder Betreuungsangeboten). Durch die gemeinsame Arbeit aller in einem Stadtteil in unterschiedlichen Bereichen Engagierten entstand in den vergangenen Jahren eine verbesserte Zusammenarbeit innerhalb neuer Vernetzungsstrukturen, die eine verbesserte Nutzung lokaler Ressourcen ermöglicht.

Für die ehrenamtliche Leitung der GWA-Gruppen werden einzelne Sprecher/innen oder Sprecherräte gewählt. Die Beratungen stehen allen interessierten Bürger/innen offen. In den GWA-Gruppen engagierte Bürger/innen können direkten Einfluss auf die Vergabe der Mittel des Initiativfonds Gemeinwesenarbeit nehmen und mitentscheiden, welche Projekte und Vorhaben finanzielle Unterstützung erhalten sollen.

Die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit werden in notwendige Stadtteilplanungen möglichst frühzeitig integriert. So können Bürger/innen ihre Vorstellungen in die Planungen einbringen. Die Planungsergebnisse werden vor der Umsetzung mit den Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit diskutiert und wenn möglich und notwendig weiter qualifiziert.

### Stadtteilarbeit

Das ehrenamtliche Engagement im unmittelbaren Wohnumfeld wird durch die für einige Stadtteile vom Stadtplanungsamt beauftragten Stadtteil- bzw. Quartiersmanager unterstützt

(Neustädter Feld, Kannenstieg/Neustädter See, Buckau, Südost). Informationen über Entwicklungen im Kontext verschiedener Stadtumbau- bzw. Förderprogramme können so in Vorhaben und Projektentwicklungen für ein lebendiges Stadtteilleben einfließen. Auch verschiedene Engagementprojekte orientieren sich am konkreten Bedarf vor Ort im Stadtteil und motivieren Bürger/innen zum Mittun zur Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Stadtteil (z.B. „Engagement-Lotsen im Stadtteil“).

Interessierte Bürger/innen finden darüber hinaus vielfältige Engagementmöglichkeiten vor Ort im Bereich der Nachbarschaftshilfe, die in Begegnungseinrichtungen, Offenen Treffs oder Wohnungsunternehmen organisiert werden (s. Nachbarschaftshilfe).

## **Gesundheit und Soziales**

### Selbsthilfe

Auch in Magdeburg ist Selbsthilfe ein besonderes und wichtiges Engagementfeld für zahlreiche Bürger/innen. Mitglieder in über 160 Selbsthilfegruppen organisieren ehrenamtlich den Austausch Betroffener zu den unterschiedlichsten Themen (z.B. Chronische Erkrankungen, Behinderung, Sucht, Psychosoziale Probleme, Alter). Neben der fachlichen Beratung und Begleitung Hilfesuchender sind Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, der Kontakt zu Krankenkassen, Kliniken und bereichsübergreifenden Netzwerken wichtige Tätigkeitsfelder.

Die Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KOBES) unterstützt Gleichgesinnte beim Aufbau und in der Entwicklung neuer Selbsthilfegruppen.

### Nachbarschaftshilfe

Die Bemühungen von Wohnungsunternehmen, Stadtteilmanagement oder anderen in den einzelnen Stadtteilen ansässigen Institutionen, hilfebedürftigen Bewohner/innen nachbarschaftliche Hilfe anzubieten, wird von vielen Ehrenamtlichen umfangreich unterstützt. Freiwillige bieten kleinere handwerkliche Leistungen an, begleiten in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zu Einkäufen oder Arzt- und Behördenbesuchen oder übernehmen kleinere Besorgungen. Nachbarschaftliche Hilfen werden häufig im Umfeld von Mieter- oder Stadteiltreffs direkt vor Ort organisiert (z.B. MWG-Nachbarschaftshilfeverein, Angebote des Vereins Barriereloses Umfeld (VBU) e.V.).

### Seniorenarbeit / Altenhilfe

Seniorenarbeit und Altenhilfe bieten zahlreiche Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. Das Spektrum reicht von der individuellen Betreuung (z.B. im häuslichen oder stationären Besuchsdienst) über die Gestaltung von Kursen oder Gruppen in der offenen Seniorenarbeit (z.B. Musik-, Kreativ- oder Bewegungsangebote) bis hin zur Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben (Vorbereitung von Festen und Feierlichkeiten für ältere Bewohner/innen).

Bürgerschaftliches Engagement in der Altenhilfe wird maßgeblich von Einrichtungen und Organisationen der Seniorenarbeit und Pflege organisiert, gefördert und begleitet (z.B. Hausbesuchsdienste, Alten- und Service-Zentren, Begegnungsstätten, offene Treffs oder Alten-

und Pflegeeinrichtungen. Ehrenamtliche bereichern und ergänzen deren professionelle Angebote in der Betreuung und Begleitung älterer Menschen mit zusätzlichen Angeboten und sozialer Zuwendung.

### Besuchsdienste

Ehrenamtliche in Seniorenbesuchsdiensten besuchen ältere Menschen – sowohl in deren häuslichem Umfeld als auch in stationären Pflegeeinrichtungen. Als ehrenamtliche Seniorenbegleiter/innen tragen sie dazu bei, ältere Menschen vor Isolation und Einsamkeit zu bewahren, Abwechslung und Zuwendung zu schenken. Die Tätigkeiten umfassen Gespräche, Vorlesen, Spaziergänge u.v.m. und richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der zu Besuchenden. Auch bei der Gestaltung themenbezogener Angebote (Zeitungsrunde, Gesellschaftsspiele, Dia-Vorträge) engagieren sich ehrenamtliche Seniorenbegleiter/innen.

Viele der in diesem Bereich tätigen Freiwilligen absolvieren die entgeltfreie Ausbildung zum/zur ehrenamtlichen Seniorenbegleiter/in, die in Kooperation von Städtischer Volkshochschule, Sozial- und Wohnungsamt und weiteren Kooperationspartnern angeboten wird.

### Krankenhaushilfe

Die als „Grüne Damen und Herren“ in der ehrenamtlichen Krankenhaushilfe tätigen Freiwilligen bemühen sich, stationär betreuten Patient/innen den Klinikaufenthalt zu erleichtern. Als medizinische Laien wirken sie unabhängig und helfen, persönliche Wünsche der Patient/innen zu erfüllen. Sie nehmen sich Zeit für Gespräche, hören sich Sorgen und Ängste an und übernehmen kleine Besorgungen und Hilfeleistungen. Auch beim Empfang und in der Begleitung von Angehörigen und/oder neuen Patient/innen in den großen Kliniken wirken Ehrenamtliche.

### Hospizarbeit

Im Hospizdienst begleiten Ehrenamtliche Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Hospizarbeit bedeutet Zeit und Zuwendung aufzubringen für kranke und sterbende Menschen – präsent sein, achtsam sein, aushalten, zuhören. Je nach den persönlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Vorstellungen der Freiwilligen reichen die Tätigkeiten von lebenspraktischer Mithilfe über psychosoziale und/oder spirituelle Begleitung bis hin zur Unterstützung der Angehörigen. In Magdeburg gibt es sowohl ambulante als auch stationäre Hospizdienste (z.B. Pfeiffersche Stiftungen, Malteser Hilfsdienst).

### Behindertenhilfe

Menschen mit Behinderung können aufgrund ihrer körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnes-Beeinträchtigungen in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an einer gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft gehindert sein.

Ehrenamtlich Engagierte setzen sich in verschiedenen Behindertenverbänden und Gremien für die Verbesserung von Teilhabechancen behinderter Menschen ein. Darüber hinaus sind Ehrenamtliche auch in Einrichtungen der Behindertenhilfe tätig und engagieren sich dort

vorrangig bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für behinderte bzw. mit behinderten Menschen oder binden sich in konkrete Projekte ein.

### Ehrenamtliche Betreuer/innen

Im Rahmen der rechtlichen Betreuung gemäß § 1896 BGB kann das Betreuungsgericht auf Vorschlag der Betreuungsbehörde Familienangehörige, Verwandte, Bekannte oder auch interessierte Freiwillige zu ehrenamtlichen Betreuer/innen bestellen für Personen, die sich aufgrund von Krankheit oder Behinderung nicht mehr oder nicht ausreichend um ihre eigenen rechtlichen Angelegenheiten kümmern können. Die rechtliche Vertretung wird ehrenamtlich geleistet.

### Beratungsleistungen / Notfalltelefone

Beratungsleistungen über die verschiedenen Notfalltelefone werden zum überwiegenden Teil von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen geleistet. Der telefonischen Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern oder anderen Hilfesuchenden geht eine umfangreiche Eignungsprüfung und fachliche Ausbildung voraus. Telefonische Beratungsangebote in Magdeburg sind z.B.

- Telefonseelsorge
- Elterntelefon
- Kinder- und Jugendtelefon
- Opferberatung / -telefon (WEISSER RING)

### Unterstützung von Bedürftigen

Die vielfältigen Angebote der öffentlichen und freien Träger der Wohlfahrtspflege zur Unterstützung von Benachteiligten und Bedürftigen bei der Bewältigung des Alltags wären ohne das Engagement von ehrenamtlichen Helfer/innen nicht realisierbar. Das Spektrum der Einsatzfelder ist sehr breit und vielfältig. Wichtige Bereiche, in denen Ehrenamtliche wirken, sind z.B. die Kleiderkammern bzw. -lädchen, die Ökumenische Bahnhofsmision, die Magdeburger Tafeln bzw. Suppenküchen.

## **Interessenvertretungen**

### Jugendforum Magdeburg

Das Jugendforum Magdeburg arbeitet auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses erfolgreich im Bereich der Jugendpartizipation und ist organisatorisch der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg zugeordnet.

Die Jugendlichen im Alter von 12 bis 27 Jahren engagieren sich ehrenamtlich für ihr Umfeld, ihre Stadt und die Jugendlichen, die in Magdeburg leben. Es versteht sich als Interessenvertretung und Unterstützer für die verschiedensten Anliegen junger Menschen. Neben der Umsetzung eigener Projekte (z.B. „EinBlick ins Rathaus“, „, „Jugend im Stadtrat“, „Stadtträume“) unterstützt

das Jugendforum als Youth Bank Jugendliche und ihre Projektideen mit Know-How, Motivation, Infrastruktur und kleinen finanziellen Hilfen.

### Magdeburger Bündnis für Familie

Das Magdeburger Bündnis für Familie ist auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses tätig und wird durch die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg koordiniert.

Das Bündnis ist ein Zusammenschluss gesellschaftlicher Gruppen, die Familien stärken und unterstützen wollen. Die ehrenamtlich wirkenden Mitglieder sind Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Institutionen, Initiativen, Vereinen und Verbänden sowie engagierte Einzelpersonen. Das Familienbündnis setzt sich mit zahlreichen Aktionen und Projekten für die Interessen von Kindern und Familien in Magdeburg ein.

Von großer Bedeutung für den Erfolg des lokalen Bündnisses für Familie ist die Einbindung bürgerschaftlichen Engagements, wie insbesondere die Aktionen zum Internationalen Tag der Familie oder das Engagement der ehrenamtlichen Spielplatzpaten anschaulich belegen.

### Seniorenvertretung Magdeburg

Seit Gründung des Vereins 1992 hat sich die Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Magdeburg e.V. als Interessenvertretung der älteren Bürger/innen aktiv in die Gestaltung der Seniorenpolitik eingebracht (z.B. Erarbeitung „Seniorenpolitische Leitlinien der Landeshauptstadt Magdeburg“). Die ehrenamtlichen Mitglieder haben Hilfen und Beratungsangebote (Arbeitsgruppen „Sicherheit“ und „Wohnen im Alter“) für ältere Mitbürger/innen organisiert und sich in der praktischen Projektarbeit besonders stark für den Austausch zwischen den Generationen in Magdeburg engagiert (Arbeitsgruppe „Dialog der Generationen“)

### Seniorenbeirat

Der ehrenamtlich tätige Seniorenbeirat ist ein Organ der Landeshauptstadt Magdeburg, das unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden die Interessen der älteren Einwohner/innen der Stadt in kommunalen Gremien und Ausschüssen, in der Stadtverwaltung und in der Öffentlichkeit vertritt und regelmäßige Bürgersprechstunden abhält. Fünf Mitglieder werden von den Stadtratsfraktionen benannt, acht weitere über ein Wahlverfahren durch den Stadtrat bestellt.

Der Seniorenbeirat arbeitet auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses.

### Seniorenforum

Das Seniorenforum, ein Element der politischen Partizipation, soll die älteren Einwohner/innen ermutigen und motivieren, ihre Interessen zu artikulieren und zu vertreten. Das Forum bietet den älteren Einwohner/innen die Möglichkeit, die Seniorenpolitik in Magdeburg aktiv mitzugestalten und Erwartungen zu formulieren.

Die Ergebnisse des Seniorenforums, beispielsweise in Form von Beschlüssen mit empfehlendem Charakter, werden dem Stadtrat und dem Oberbürgermeister mit der Bitte um Kenntnisnahme



und Bearbeitung übergeben. Um Nachhaltigkeit zu erzielen, wird der Seniorenbeirat über die Umsetzung der Ergebnisse wachen.

Die Organisation und inhaltliche Gestaltung des Forums, dessen Durchführung der Stadtrat im Abstand von 2 Jahren beschlossen hat, unterliegt dem Seniorenbeirat und der Stadtverwaltung in enger Abstimmung mit dem Stadtratsvorstand.

### Integrationsbeirat

Der ehrenamtlich tätige Beirat für Integration und Migration setzt sich für ein friedliches Miteinander aller in der Landeshauptstadt lebenden Menschen ein und wirbt für ein Klima des gegenseitigen Anerkennens von „alten“ und „neuen“ Bürger/innen der Stadt. Ein vordringliches Ziel des Beirates ist es, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit einzutreten. Fünf Mitglieder werden von den Stadtratsfraktionen benannt, acht weitere über ein Wahlverfahren durch den Stadtrat bestellt.

Der Integrationsbeirat ist auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses tätig und wird durch den Koordinator für Zuwanderung und Integration der Landeshauptstadt Magdeburg begleitet.

### Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderungen“

Die AG „Menschen mit Behinderungen“ der Landeshauptstadt Magdeburg beschäftigt sich unter Leitung des Behindertenbeauftragten mit aktuellen Fragen der Behindertenpolitik, der sozialen Infrastruktur und der Barrierefreiheit in der Kommune und versteht sich als Interessenvertretung behinderter Menschen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Mehr als die Hälfte der Mitglieder in diesem Gremium sind ehrenamtlich tätig. Dazu zählen sowohl Betroffene selbst als auch ehrenamtlich tätige Vertreter/innen verschiedener Behindertenverbände.

### Politischer Runder Tisch der Frauen

Der Runde Tisch schließt Fraueninitiativen, Frauenprojekte sowie interessierte einzelne Frauen zu einem Netzwerk zusammen und gewährt monatlich eine Anhörung zu aktuellen Problemlagen. Der Runde Tisch versteht sich als Interessenvertretung für die Belange von Frauen und leistet frauenpolitische Lobbyarbeit. Dies geschieht überwiegend durch ehrenamtliches Engagement. Die Koordination erfolgt durch die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Magdeburg.

## **Interkulturelles / Migration / Integration**

### Migrantenselbstorganisationen

Ziel der verschiedenen Migrantenselbstorganisationen ist es, die politische Partizipation ihrer Mitglieder zu stärken, die kulturellen Wurzeln der Migrant/innen zu pflegen und den Kontakt mit der einheimischen Bevölkerung zu fördern. Die zahlreichen, überwiegend ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen unterstützen den Dialog und das Verständnis zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität, Herkunft und unterschiedlichen Glaubens.

Vielfältiges Engagement wird in individuellen Integrationshilfen, interkulturellen Veranstaltungen, im persönlichen kulturell-sozialen Austausch sowie bei der Gestaltung von Seminaren, Vorträgen, Ausstellungen oder Sprach- und Kultur-Projekten sichtbar.

Viele Magdeburger Migrantenselbstorganisationen sind Mitglied der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt und im eine-welt-haus Magdeburg ansässig.

### Interkultureller Austausch / Integration

Viele Ehrenamtliche fördern die Integration von Mitbürger/innen aus anderen Ländern und Kulturen, indem sie individuelle Hilfen zum Erlernen der deutschen Sprache, bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche oder durch die Begleitung zu Behörden und Ämtern anbieten. In Patenschaftsprojekten erhalten die Freiwilligen fachliche Begleitung und Unterstützung (z.B. im Interkulturellen Beratungs- und Begegnungszentrum des Caritasverbandes oder im Projekt der AG „Dialog der Generationen“ „Magdeburger Senioren und ausländische Studenten im Dialog“). Unter anderem in den Jugendmigrationsberatungsstellen engagieren sich Freiwillige besonders für die Förderung von jugendlichen Migrant/innen, indem sie z.B. Nachhilfe oder Beratung zur beruflichen Orientierung anbieten.

Internationale Beziehungen werden in vielfältiger Form durch die Landeshauptstadt Magdeburg mit ausländischen Kommunen gepflegt, so auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften, bei gemeinsamen kulturellen Projekten, bei Jugendaustauschprogrammen und Sportbegegnungen. Auch in diesen Bereichen wird umfangreiches ehrenamtliches Engagement geleistet.

### **Kinder- und Jugendarbeit / Unterstützung von Familien**

Ehrenamtliches Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien findet sich vielen gesellschaftlichen Bereichen und verdient besondere Unterstützung und Förderung.

### Engagement in Kinder- und Jugendeinrichtungen

Sowohl in den Kinder- und Jugendhäusern der Landeshauptstadt Magdeburg (ehemals Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen) als auch in den Freizeiteinrichtungen der freien Träger ist ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit eine feste Größe.

Ohne die Organisation und Durchführung einzelner Projekte und Maßnahmen durch ehrenamtliche Helfer/innen wäre die vielfältige Angebotsstruktur der Einrichtungen nicht gegeben.

Beispielhaft sind zu nennen:

- Gestaltung von Kreativangeboten
- Handwerkliche Unterstützung
- Sportkurse und -veranstaltungen
- Computerkurse

- Veranstaltungsorganisation
- Gestaltung von Familienangeboten
- Jugendbildungsmaßnahmen

Im Stadtjugendring Magdeburg sind Träger der Kinder- und Jugendhilfe organisiert, die ehrenamtliches Engagement in Einrichtungen, Projekten und Freizeiten ermöglichen und begleiten. Besonders bei der Heranführung von Kindern und Jugendlichen an bürgerschaftliches Engagement kommt diesen Einrichtungen eine große Bedeutung zu.

#### Eltern-Kind-Zentren, Kindertagesstätten und Horteinrichtungen

In Eltern-Kind-Zentren, Kindertages- und Horteinrichtungen bieten sich nicht nur für Eltern und Großeltern zahlreiche Engagementmöglichkeiten. Freiwillige Helfer/innen unterstützen die hauptamtlichen Pädagogen/innen bei der Gestaltung von Kinder- oder Spielplatzfesten, begleiten Ausflüge, organisieren Kreativ-, Sport- und Musikurse oder bieten Schach- und Computer-Arbeitsgemeinschaften an.

#### Ferien- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Viele Reisen, Ferienfreizeiten oder -angebote können nur stattfinden, weil ehrenamtliche Jugendgruppenleiter/innen die Fachkräfte bei der Begleitung der Kinder und Jugendlichen unterstützen und in der Organisation vor Ort helfen.

Ausflüge für Familien, zusätzliche Kreativ- und Sportangebote oder Besuche kultureller Veranstaltungen sind nur mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer/innen möglich. Auch viele Projekte zur Belebung des Austausches zwischen den Generationen werden ausschließlich ehrenamtlich organisiert (z.B. „Ferienangebote für Großeltern und Enkel“ der AG „Dialog der Generationen“).

#### Engagement von Kindern und Jugendlichen

In immer mehr Kindertagesstätten wird bereits Kleinkindern Raum für Partizipation und aktive Mitgestaltung eingeräumt, um den Grundstein für möglichst lebenslanges Engagement zu legen. In Projekten wie „jungbewegt – Dein Einsatz zählt“ erhalten die pädagogischen Teams in Kindertagesstätten, Schulen oder Horten Impulse und fachliche Hinweise, wie das Engagement von Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungsalltag implementiert und verstetigt werden kann.

Viele Träger der Jugend- und Sozialarbeit (DRK, Johanniter, Malteser, AWO-Jugendwerk usw.) oder auch Freiwillige Feuerwehren fördern und entwickeln das bürgerschaftliche Engagement von Kindern und Jugendlichen über viele Jahre und tragen so zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Nachwuchses bei. Politische Jugendverbände (z.B. JuSos, Junge Union, SJD - Die Falken) und Jugendgruppen im Umwelt- oder Kulturbereich bieten jungen Menschen altersgemäße Engagementmöglichkeiten.

Öffentlichkeitswirksame Initiativen wie das „Jahr der Jugend 2011“ oder die „Junge Meile der Demokratie“ gehen auf das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zurück und bieten gleichaltrigen Engagementinteressierten geeignete Beteiligungsmöglichkeiten.

## **Justiz**

Im Rahmen der Justiz wird ehrenamtliches Engagement beispielsweise über eine Schöffentätigkeit oder ehrenamtlich tätige Verwaltungsrichter ausgeübt.

## **Kirche**

In den kirchlichen Gemeinden der evangelischen und katholischen Kirche engagieren sich Menschen zum Beispiel in der Jugend- und Altenarbeit, in Gottesdiensten und bei Besuchsdiensten. Auch in kirchlichen Jugendorganisationen, in Kirchenchören, in Pfarrgemeinderäten, Verwaltungsräten u.ä. engagieren sich viele Christen.

Das kirchliche Engagement ist vielfältig. Bei der Durchführung von Projekten in sozialen, kulturellen, ökologischen Bereichen ist kompetentes, ehrenamtliches Engagement gefragt.

Viele Mitglieder aus Kirchengemeinden bringen sich außerdem in das Stadtteilleben ein, z.B. durch die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit.

## **Kultur**

Die Kulturlandschaft der Landeshauptstadt Magdeburg ist vielgestaltig. Neben den großen Kulturinstitutionen gibt es eine große Anzahl von Vereinen, Gruppen und Initiativen, die das kulturelle Leben in der Stadt mit ihrem bürgerschaftlichem Engagement ganz wesentlich mitprägen und -gestalten.

Bürgerschaftliches Engagement ist in folgenden Sparten/Bereichen möglich:

- Bildende Kunst (u.a. Galerie- und Kunstvereine)
- Darstellende Kunst (u.a. Theatergruppen und -vereine, Tanzgruppen und -vereine)
- Heimatpflege (u.a. Bürger-, Heimat- und Geschichts- und Museumsvereine)
- Kinder- und Jugendkultur (u.a. Kinder- und Jugendchöre, Theater- und Musicalprojekte, Freiwilliges Soziales Jahr Kultur)
- Literatur (u.a. literarische Vereine)
- Musik (u.a. Konzert- und Musikvereine, Sängerkreise)
- Soziokultur (u.a. Freundschaftsgesellschaften, Kulturzentren).

Unter Berücksichtigung der eigenen Neigungen und Fähigkeiten können sich Interessierte in den benannten Sparten/Bereichen vielseitig ehrenamtlich betätigen, sowohl im künstlerischen Bereich selbst als auch bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Verwaltungsarbeit und darüber hinaus.

## Kunst-Paten

Die aktuell 39 Kunstpatinnen/-paten haben eine Patenschaft für insgesamt 54 Kunstwerke in der Landeshauptstadt Magdeburg übernommen. Im Rahmen der Patenschaften melden die ehrenamtlich Engagierten u.a. Beschädigungen und Verunreinigungen der öffentlich zugänglichen Kunstwerke an das Kulturbüro, um größere Schäden abwenden zu können.

## **Politik**

### Stadt- und Ortschaftsräte

Kommunalpolitiker/innen in Sachsen-Anhalt führen ihr Ehrenamt auf der Grundlage der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt aus.

Die Vertreter/innen des Stadtrates haben ein freies Mandat. Sie sind dem Gesetz und ihrem Gewissen unterworfen, an Aufträge und Weisungen nicht gebunden (z.B. Geschäftsordnung Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg.)

Neben den gewählten Stadträten/innen engagieren sich auch sachkundige Bürger/innen im Magdeburger Stadtrat und in den Ortschaftsräten.

### Bündnis gegen Rechts

Im „Magdeburger Bündnis gegen Rechts“ engagieren sich Vertreter/innen demokratischer Institutionen und Organisationen sowie Einzelpersonen für eine offene und liberale Bürgergesellschaft in der Landeshauptstadt. Die Mitglieder treten mit vielfältigen Aktionen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit entgegen und motivieren Bürger/innen der Stadt, sich für eine demokratische und solidarische Gesellschaft einzusetzen.

### Meile der Demokratie

Seit 2009 gestalten Bürger/innen der Stadt gemeinsam mit Politik, Verwaltung und demokratischen Organisationen, Verbänden und Vereinen die „Meile der Demokratie“, damit der Jahrestag der Zerstörung Magdeburgs am 16. Januar 1945 nicht von rechtsextremen Kräften für fremdenfeindliche Parolen missbraucht wird. Mehrere Tausend Bürger/innen nehmen an diesem jährlichen Aktionstag teil. Viele wirken ehrenamtlich an der Gestaltung umfangreicher Bühnenprogramme, Aktionen und Informationsstände mit.

### Fest der Begegnung

Als deutliches Signal gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus findet seit 1996 jährlich das Fest der Begegnung statt – eine gemeinsame Veranstaltung von Polizei, ausländischen Mitbürger/innen, Migrantenorganisationen und zahlreichen Vereinen und Verbänden, die sich mit den Themen Zuwanderung und Migration beschäftigen. Im Gespräch und beim gemeinsamen Feiern, durch ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm und internationale Präsentationen werden Vorurteile aktiv abgebaut. Die Veranstaltung mit jährlich mehreren Tausend

Besucher/innen wird zum überwiegenden Teil durch ehrenamtliche Helfer/innen vorbereitet und umgesetzt.

### Wahlvorstände

Ehrenamtliche Helfer/innen wirken in den Wahlvorständen von Kommunal-, Landtags- oder Bundestagswahlen bzw. bei der Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden mit.

## **Rettungs- und Hilfsdienste**

### Rettungsdienste

Die vielfältigen Aufgabenfelder der Rettungsorganisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe, Arbeitersamariterbund) und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. wären ohne das ehrenamtlichen Engagement vieler Freiwilliger (z.B. als Sanitätshelfer/in) nicht denkbar. Interessierte Mitglieder der Rettungsorganisationen erhalten eine umfangreiche fachliche Ausbildung, die sie auf ihren Einsatz als Sanitätshelfer/innen vorbereitet, z.B. bei Volksfesten, Konzerten, sportlichen Großereignissen u.a. Gelegenheiten. Liegt der notwendige Führerschein vor, kann auch das Führen von bestimmten Rettungsfahrzeugen zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Helfer/innen gehören.

In Hallen- und Freibädern und an Seeufern kümmern sich ehrenamtliche Rettungsschwimmer/innen um zahlreiche Badegäste und retten durch ihren Einsatz jedes Jahr viele Menschen vor dem Tod durch Ertrinken. Bereits ab dem 12. Lebensjahr kann eine Ausbildung zum/zur Rettungsschwimmer/in erfolgen. Darüber hinaus bietet die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG) eine Vielzahl weiterer Ausbildungsmöglichkeiten für ehrenamtliche Helfer/innen an, z.B. als Geräte- und Rettungstaucher/in, Sprechfunker/in oder Bootsführer/in.

### Brand- und Katastrophenschutz

Neben den Berufsfeuerwehren sind in Magdeburg über das gesamte Stadtgebiet Freiwillige Feuerwehren für den Brand- und Katastrophenschutz im Einsatz. Schon in den angegliederten Kinder- und Jugend-Feuerwehren werden junge Kamerad/innen ausgebildet. Später bereiten sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren durch regelmäßige Aus- und Weiterbildungseinheiten und Übungseinsätze auf den Ernstfall vor. Zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr gehören Gefahrenabwehr, Brandschutzerziehung, Öffentlichkeits- und Gemeinwesenarbeit und die Ausbildung des eigenen Nachwuchses.

Finanzielle und organisatorische Unterstützung bei der Erfüllung dieser Aufgaben erhalten die Feuerwehren durch ihre Fördervereine, die ebenfalls ehrenamtlich tätig sind.

## Sport

Der Sportbereich ist einer der größten Engagementbereiche. Ehrenamtliche sind insbesondere in den Vorständen und Funktionen der zahlreichen Sport- und Fördervereine, als ehrenamtliche Übungsleiter/innen, Kampf- und Schiedsrichter/innen oder Helfer/innen bei Sport- und Wettkampfanstaltungen aller Art tätig.

### Sportvereine

Der Stadtsportbund Magdeburg bildet die Dachorganisation der ca. 170 Sportvereine und angeschlossenen Sportfachverbände und ist damit die größte personelle Vereinigung in der Stadt Magdeburg. Er wirkt als Beratungs- und Servicestation seiner organisatorisch, finanziell und fachlich eigenständigen Mitgliedsvereine und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Kommune, dem Landessportbund Sachsen-Anhalt und in den gesellschaftspolitischen und kulturellen Bereichen der Stadt.

Der Sport in der Stadt Magdeburg wird vor allem durch seine gemeinnützigen Sportvereine und Sportfachverbände geprägt, die mit ihrem vielseitigen Angebot und mit bedeutsamen Sportveranstaltungen das gesellschaftliche Bild der Landeshauptstadt mitgestalten.

Ca. 33.000 Einwohner/innen (also fast 14 % der Bevölkerung) treiben in Vereinen organisiert Sport. Viele dieser Vereinsmitglieder unterstützen ihren Verein regelmäßig oder sporadisch durch ehrenamtliche Tätigkeiten.

## Umwelt

### Naturschutzbeauftragte

Auf der Grundlage des § 64 Naturschutzgesetz LSA werden ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte berufen, die die Naturschutzbehörde in der „Feldarbeit“ unterstützen. Darüber hinaus ist ein ehrenamtlicher Naturschutzbeirat tätig.

### **3.2 Aktionen und Aktionstage**

Für Bürger/innen, die sich nicht in einem auf Langfristigkeit angelegten Tätigkeitsfeld engagieren können oder wollen, sind zeitlich befristete Aktionstage und Projekte eine gute Alternative.

### Magdeburger Freiwilligentag

Seit 2006 findet jährlich im September der **Magdeburger Freiwilligentag** statt, seit 2008 mit einem thematischen Schwerpunkt. Zahlreiche gemeinnützige Organisationen, Vereine und Initiativen beteiligen sich mit einem Mit-Mach-Projekt, das mit ehrenamtlicher Unterstützung an einem Tag umsetzbar ist. Interessierte können dann aus der Palette der angebotenen Vorhaben eins auswählen, das ihren Interessen und Wünschen entspricht und das sie zum Freiwilligentag ehrenamtlich unterstützen möchten. Gesamtkoordination des Freiwilligentages, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation der abschließenden Dankeschön-Veranstaltung liegen in der



Verantwortung der Freiwilligenagentur Magdeburg.

Der Freiwilligentag ermöglicht für einen Tag unverbindliche „Schnupper-Engagement-Angebote“ in verschiedenen Tätigkeitsfeldern, die gerade für Engagement-Neulinge den Einstieg erleichtern können.

[www.freiwillig-in-magdeburg.de](http://www.freiwillig-in-magdeburg.de)

### Magdeburg putzt sich

Seit 2004 rufen jedes Jahr die Landeshauptstadt Magdeburg sowie Wohnungsunternehmen und Vereine alle Magdeburger/innen zum Frühjahrsputz auf. Unter dem Motto "Magdeburg putzt sich!" wird im Aktionszeitraum in den Monaten März und April mit der tatkräftigen Unterstützung einer jährlich steigenden Zahl Magdeburger/innen die Elbestadt ein Stück lebenswerter gestaltet. Geputzt wird vor der Haustür, rund um die Gartenanlage, das Vereins- oder Einrichtungsgelände. Die Putzaktion endet mit einer großen Dankeschönveranstaltung der Stadt für alle ehrenamtlich beteiligten Gruppen.

### Rathausfest mit Präsentation der Selbsthilfegruppen

Zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober findet seit 1991 das traditionelle Magdeburger Rathausfest statt. Rund ums Rathaus, auf dem Alten Markt und in der Johanniskirche gibt es an diesem Tag ein buntes Programm für Jung und Alt. Die Türen des Rathauses sind an diesem Tag für Besucher/innen geöffnet. Hier stellen sich die Fraktionen des Stadtrates sowie verschiedene Ämter, Eigenbetriebe und die städtischen Beauftragten vor.

In der Johanniskirche stellen Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen aus Magdeburg und der Region ihre Arbeit vor. In einem moderierten bunten Programm nutzen die Gruppen die Möglichkeiten sich sowohl mit Ständen, wie auch mit Darbietungen zu präsentieren.

### Familienaktionstag

Anlässlich des Internationalen Tages der Familie organisiert das Magdeburger „Bündnis für Familie“ jährlich zahlreiche Angebote für Familien in verschiedenen Stadtteilen, z.B. Mitmach-Aktionen, Familienfeste, gemeinsame Frühjahrsputzaktionen und Familiengrillnachmittage.

### Aktionen der Spielplatz-Paten/-Patinnen

In der Landeshauptstadt Magdeburg werden bereits 21 Spielplätze durch Paten/Patinnen – Vereine, Organisationen, Unternehmen und Einzelpersonen – betreut. Die Aktivitäten der Engagierten sind vielfältig und reichen von der Organisation von Spielplatzfesten für alle Generationen, der Mitwirkung bei der Neu- bzw. Umgestaltung einzelner Spielplätze, Pflanz- und Putzaktionen über die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit, die Meldung von Verunreinigungen und Schäden an den Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg bis zur Gewinnung weiterer Patenschaften.

## Stadtteil- und Heimatfeste

Stadtteil- und Heimatfeste, Osterfeuer und Weihnachtsmärkte bilden wichtige Höhepunkte im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Magdeburgs. Die häufig nahezu komplett ehrenamtlich organisierten Veranstaltungen tragen zur Identifikation und zum sozialen Miteinander der Bewohner/innen eines Stadtteils bei und führen Akteure aller gesellschaftlichen Gruppen eines Stadtteils oder eines Quartiers zusammen. (s. auch Gemeinwesenarbeit)

## Sachsen-Anhalt-Tag

Etwa 400 Magdeburger/innen beteiligen sich als Botschafter/innen der Landeshauptstadt Magdeburg am jährlich stattfindenden Sachsen-Anhalt-Tag. Dabei bringen sich Vertreter/innen zahlreicher Vereine, Ensembles und Initiativen mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement in die Gestaltung dieses Festes ein und wirken u.a. bei der Präsentation im Regionaldorf Elbe-Börde-Heide, bei den zahlreichen Bühnenprogrammen und beim Festumzug mit.

## **4. Engagement braucht kompetente Begleitung**

Engagementfördernde Strukturen

### **4.1 Arbeitsgruppe Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement**

Die Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ hat sich 2004 mit folgenden Zielstellungen und Aufgabenschwerpunkten gegründet:

Zielstellungen:

- die Förderung der Eigeninitiative und des bürgerschaftlichen Engagements
- die Verbesserung von Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement
- die Vernetzung/ Anregung von Aktivitäten

Aufgabenschwerpunkte:

- die Initiierung und Koordinierung von Projekten mit zentraler Bedeutung
- die Öffentlichkeitsarbeit zum bürgerschaftlichen Engagement
- die Information über und die Erfassung von bürgerschaftlichen Aktivitäten, sowie die Organisation des Erfahrungsaustausches zu Fragen und Problemen, die sich in der täglichen Arbeit mit bürgerschaftlich Tätigen ergeben.
- Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung und den Akteursnetzwerken zu sein
- Kontaktstelle für Akteure zum bürgerschaftlichen Engagement

In der Arbeitsgruppe arbeiten mit:

- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Kontakt - und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KOBES)

- Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege (LIGA)
- Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Magdeburg e.V.
- StadtSportbund Magdeburg e.V.
- StadtJugendRing Magdeburg e.V.
- Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg mit den Bereichen
- Büro des Oberbürgermeisters
- Fachbereich Schule und Sport
- Kulturbüro Magdeburg
- Koordination des Ausländerbeirates
- Sozial- und Wohnungsamt
- Städtische Volkshochschule
- Koordination der Gemeinwesenarbeit
- Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung des Dezernates für Soziales, Jugend und Gesundheit in enger Kooperation mit dem Büro des Oberbürgermeisters.

Die Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ hat seit 2004 folgende Projekte initiiert und umgesetzt:

- Ausstellung „Bürgerschaftliches Engagement in Magdeburg“
- Diskussionsforum „Moderne Stadt und bürgerschaftliches Engagement – Bürgerkommune Magdeburg?“
- Initiierung und Etablierung einer Freiwilligenagentur in der Landeshauptstadt Magdeburg
- Plakataktion „Freiwillige gesucht“
- Etablierung eines FreiwilligenPasses zur Würdigung bürgerschaftlichen Engagements
- jährliche Organisation und Durchführung der Auszeichnungsveranstaltung zum FreiwilligenPass seit 2007
- Erstellung des 1. Ehrenamtsberichtes für die Landeshauptstadt Magdeburg

## **4.2 Freiwilligenagentur Magdeburg**

Auf Initiative der Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ wurde im Sommer 2005 ein Konzept zum Aufbau einer Freiwilligenagentur in Magdeburg erarbeitet. Durch das besondere Engagement der Kreisarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. konnten bereits Ende 2005 erste Projektanträge zur Finanzierung der ehrgeizigen Vorhaben gestellt

werden. Mit der Gründung des Vereins „Freiwilligenagentur Magdeburg“ e.V. am 16. Dezember 2005 machten die Mitgliedsorganisationen deutlich, dass die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Magdeburg ein stabiles Fundament träger- und bereichsübergreifender Kooperationen benötigt.

Mitgliedsorganisationen des Trägervereins:

- Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt e.V., Regionalstelle Magdeburg/Börde
- AWO Kreisverband Magdeburg e.V.
- Caritasverband für das Dekanat Magdeburg e.V.
- Magdeburger Stadtmission e.V.
- Seniorenvertretung der Landeshauptstadt Magdeburg e.V.
- Marketing-Club Magdeburg e.V.

Die Freiwilligenagentur Magdeburg

- ist Informations- und Beratungsstelle zu allen Fragen ehrenamtlichen Engagements
- unterstützt engagementbereite Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen bei der Suche nach einem geeigneten Tätigkeitsfeld
- kooperiert mit gemeinnützigen Trägern aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die Freiwillige für die Unterstützung ihrer Arbeit suchen
- bietet Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsangebote zum Thema Ehrenamt und Freiwilligenarbeit
- beteiligt sich an gesellschaftspolitischen und fachlichen Diskussionsprozessen
- engagiert sich für den Aufbau bereichsübergreifender, interdisziplinärer Kooperationsstrukturen
- betreibt Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur Etablierung einer breiten Anerkennungskultur
- ist Träger zielgruppenspezifischer Projektaktivitäten zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements
- unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung gemeinwohlorientierter Projekte

### **4.3 Koordinierungsstelle Gemeinwesenarbeit**

In der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg ist eine Stelle zur Koordinierung der Gemeinwesenarbeit fest verankert. Sie stellt die Schnittstelle zwischen den Ehrenamtlichen in den Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit und der Verwaltung dar. Ihr obliegt die Verwaltung des vom Stadtrat zur Verfügung gestellten Initiativfonds Gemeinwesenarbeit (Beantragung, Bescheidung, Verwendungsnachweisprüfung), die Anleitung der Sprecher der Arbeitsgruppen,

die Weitergabe von Terminen und Informationen in beide Richtungen, die Berichterstattung an den Stadtrat und seine Ausschüsse sowie die Organisation von Fachveranstaltungen zur Gemeinwesenarbeit.

#### **4.4 Kontakt- und Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (KOBES)**

Immer mehr Menschen nutzen die Chance, gemeinsam mit anderen Betroffenen in einer Selbsthilfegruppe (SHG) gesundheitliche, seelische und soziale Probleme anzugehen und zu verarbeiten. An der Schnittstelle zwischen Selbsthilfe und Dienstleistungssystemen in der Stadt Magdeburg fungiert die KOBES in Trägerschaft des Caritasverbandes für das Dekanat Magdeburg e.V. als Multiplikatorin der Vernetzung von Selbsthilfe und professionellen Angeboten. Sie betreibt Lobbyarbeit und setzt sich für eine Erweiterung des Selbsthilfespektrums in Magdeburg ein. Die Kontaktstelle steht allen offen, die an Selbsthilfe interessiert sind. Wie die Teilnahme an Selbsthilfegruppen ist auch das Unterstützungsangebot der KOBES für Interessent/innen und Selbsthilfegruppen kostenlos. Ziel der Arbeit der Kontaktstelle ist die Förderung und Unterstützung der vorhandenen SHG und die weitere Initiierung neuer Selbsthilfegruppen.

Folgende Dienstleistungen bietet die KOBES an:

- Vermittlung von Kontakten zu bestehenden Gruppen
- Hilfestellung bei der Bildung neuer Initiativen und SHG
- Beratung über die Gruppenarbeit
- Kostenlose Organisationshilfen (Räume, PC-Nutzung, Kopierer)
- Vermittlung zu Kontakten zur örtlichen Presse
- Beratung bei Inanspruchnahme von Fördermitteln
- Durchführung von Gesamtgruppentreffen und Selbsthilfetagen
- Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch für SHG

#### **4.5 Weitere Anlaufstellen in der Kommune**

##### Fachbereich Schule und Sport

Der Fachbereich Schule und Sport der Landeshauptstadt Magdeburg nimmt die Aufgaben des Schulträgers wahr und wirkt für den Stadtelternrat und den Stadtschülerrat als geschäftsführende Stelle. Damit sichert der Fachbereich wesentliche Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement der Schüler- und Elternvertretungen, die u. a. gemäß § 22 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ein Mitwirkungsrecht bei der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes haben.

Finanzielle Zuwendungen für die Sportförderung liegen ebenfalls in der Zuständigkeit des Fachbereiches Schule und Sport.

## Kulturbüro

Das Kulturbüro ist Ansprechpartner für die Kulturpflege und –förderung im Spektrum der freien Träger von Kulturarbeit

Dazu gehören Vereine, Gruppen und Initiativen, die sich ehrenamtlich im Kulturbereich engagieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kulturbüros helfen bei Antragstellungen und stehen beratend bei der Erarbeitung von Veranstaltungskonzepten, Finanzierungsplänen und der Entwicklung von Projekten zur Seite.

Auf der Grundlage der "Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für freie kulturelle und künstlerische Projekten und Institutionen" obliegt dem Kulturbüro die Fördermittelbearbeitung für den Kulturbereich.

Das Kulturbüro organisiert Beteiligungsprozesse wie den "Kulturdiskurs 2020", der einen Austausch über die Zukunft von Kunst und Kultur in der Landeshauptstadt Magdeburg ermöglicht.

## Stadtplanungsamt

Im Rahmen der Städtebau-Förderprogramme „Soziale Stadt“, „Stadtumbau Ost“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ erfolgen Engagement fördernde Aktivitäten in verschiedenen Stadtteilen.

Darüber hinaus werden durch das Betreiben eines vor Ort tätigen Stadtteil- bzw. Quartiersmanagements Bürgerbeteiligungs- und Aktivierungsprozesse im Kontext investiver und stadtplanerischer Maßnahmen unterstützt und die Entstehung von Bürgerinitiativen und -vereinen gefördert.

## Sozial- und Wohnungsamt

Das Sozial- und Wohnungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg ist seit vielen Jahren Ansprechpartner im Bereich bürgerschaftlichen Engagement und bietet fachliche Begleitung an:

- Geschäftsführung und Leitung des Arbeitskreises „Senior/innen im Ehrenamt“
- Vernetzung vorhandener Angebote in den Stadtteilen
- Organisation und Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für ehrenamtlich engagierte Senior/innen
- Ausbildung zum „Ehrenamtlichen Seniorenbegleiter“ in Kooperation mit der Städtischen Volkshochschule und dem Seniorenbesuchsdienst
- Begleitung und fachliche Unterstützung von Selbsthilfegruppen, Seniorengruppen
- Organisation und inhaltliche Gestaltung des Seniorenforums

## Alten- und Servicezentren und Offene Treffs

Das abgestufte System der Alten- und Servicezentren und offenen Treffs besteht seit 1998. Magdeburg verfügt über fünf Alten- und Servicezentren (in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes, des PARITÄTISCHEN, des Malteser Hilfsdienstes und der Volkssolidarität), die Beratung, Information, Begegnungs- und Bildungsangebote für ältere Menschen vorhalten. Diese Einrichtungen sind wichtige Engagement fördernde Strukturen in den fünf Sozialregionen und beziehen ehrenamtlich Engagierte aktiv ein. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung wären die

umfangreichen Angebote in den verschiedensten Bereichen, wie beispielsweise Bewegungsangebote, PC-Kurse und auch Veranstaltungen und Feste, nicht möglich.

### Tageseinrichtungen zur Betreuung von Kindern

Gemäß des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt können und sollen die Kinder ihrem Alter und ihren Bedingungen entsprechend bei der Gestaltung des Alltags in der Tageseinrichtung mitwirken. Pro Gruppe kann ein/e Sprecher/in gewählt werden, der/die im Kuratorium der Tageseinrichtung gehört werden muss.

### Kinder –und Jugendhäuser

Im Rahmen der Magdeburger Leitlinien zur Kinder – und Jugendarbeit zählt es u. a. zu den Aufgaben der Kinder –und Jugendhäuser junge Menschen zu Mitbestimmung, Mitgestaltung und Mitverantwortung heranzuziehen.

Ehrenamtliche Mitwirkung in den Kinder – und Jugendhäusern wird bei der Erarbeitung einrichtungsbezogener Konzepte und Projekte, bei der Gestaltung des Einrichtungsumfeldes sowie bei der Planung und Gestaltung organisatorischer Abläufe organisiert.

## 5. Engagement braucht Unterstützung

Finanzielle und organisatorische Hilfen zur Engagementförderung

### 5.1 Finanzielle Unterstützung

Auch wenn ehrenamtlich Engagierte keine „Entlohnung“ erhalten und sie Zeit und Energie kostenfrei zur Verfügung stellen, so ist bürgerschaftliches Engagement keineswegs zum „Null-Tarif“ zu bekommen.

#### **Aufwandsersatzung bzw. Aufwandsentschädigung**

Zum einen entstehen Ehrenamtlichen Aufwendungen während ihres Engagements, die erstattet werden sollten. Das kann in Form einer **Erstattung der tatsächlich entstandenen Aufwendungen** (z.B. Porto, Telefonkosten, Reisekosten) gegen Einzelnachweis oder als pauschale Aufwandsentschädigung (z.B. als „Übungsleiterpauschale“) erfolgen. Für einige Ehrenämter wird auch ein möglicher Verdienstausschlag erstattet (z.B. für ehrenamtliche Schöffen und Verwaltungsrichter).

Für Tätigkeiten wie die nebenberufliche Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen, die nebenberufliche Tätigkeit als Übungsleiter/in, Ausbilder/in, Erzieher/in und nebenberufliche künstlerische Tätigkeiten ist die Zahlung der sogenannten „**Übungsleiterpauschale**“ (§ 3 Nr. 26 EstG) bis zu 2.100 Euro im Jahr (175 Euro pro Monat) steuerfrei.

Gewählte Vereinsvorstände können für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine steuerfreie Pauschale für in Höhe von bis zu 500 Euro erhalten, sofern dies die Vereinssatzung vorsieht.



(weitere Informationen: [www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de](http://www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de))

### **Fördermittel aus öffentlichen Haushalten**

Zum anderen erhalten viele Magdeburger Vereine und Organisationen Fördermittel aus Stadt-, Landes-, Bundes- oder EU-Mitteln, die der strukturellen Engagementförderung dienen bzw. die Zahlung von Aufwandsentschädigungen an die Ehrenamtlichen möglich machen.

So fördert die Landeshauptstadt Magdeburg z.B. Infrastruktureinrichtungen zur Engagementförderung wie die Freiwilligenagentur Magdeburg, die Kontakt- und Beratungsstelle der Selbsthilfegruppen (KOBES), die Alten- und Servicezentren (ASZ) und andere.

Auch Vereine und Projekte, deren Arbeit überwiegend oder ausschließlich von Ehrenamtlichen geleistet wird (z.B. Kulturvereine, Sportvereine, soziale Initiativen) erhalten finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt – ebenso wie die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt mit ihren Freundschaftsvereinen für ihre Arbeit auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften.

Eine besondere Form der finanziellen Unterstützung von Bürgerengagement ist der 1999 vom Magdeburger Stadtrat beschlossene **Initiativfonds Gemeinwesenarbeit**, der zur Förderung von kleinen Stadtteilprojekten aufgelegt wird. Die Teilfinanzierung von Projekten soll zur Vernetzung vorhandener Ressourcen im Stadtteil anregen, die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements fördern und die Selbstverwaltungskräfte von Bürgerinnen und Bürgern stärken. Die Arbeitsgruppen werden in die Lage versetzt, selbstständig, auf der Grundlage einer Förderrichtlinie und ohne den Beschluss eines politischen Gremiums, Projekte zur Entwicklung der Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen zu initiieren.

### **Spenden und Sponsoring**

Auch in Magdeburg leisten sowohl Bürger/innen als auch Unternehmen und Selbständige finanzielle Unterstützung in nicht unerheblichem Umfang, um bürgerschaftliches Engagement in unserer Gesellschaft zu ermöglichen.

Viele Magdeburger Wirtschaftsunternehmen, aber auch Einzelpersonen spenden regelmäßig Erlöse aus Jubiläumsfeiern oder Sammlungen, um bürgerschaftliches Engagement in vielen Bereichen unserer Gesellschaft zu erleichtern. Auch über Sponsoringverträge erhalten gemeinnützige Organisationen Unterstützung aus der Wirtschaft.

### **Stiftungen in Magdeburg**

Öffentliche oder private Stiftungen werben um Stiftungskapital, um aus den Erlösen Projekte unterschiedlicher Art finanzieren zu können.

Die „Bürgerstiftung Magdeburg“ wurde 2009 mit der Zielstellung gegründet, die Bildung, Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in der Landeshauptstadt Magdeburg zu fördern und finanziell zu unterstützen. Die Bürgerstiftung will erreichen, dass sowohl Wirtschaftsunternehmen als auch Bürger/innen mehr Mitverantwortung für benachteiligte Kinder und Jugendliche übernehmen. Dies geschieht über das Einwerben von Stiftungsgeldern und Spenden, die eine Projektförderung ermöglichen. Darüber hinaus werden

Bürger/innen motiviert, sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung bzw. in den von der Stiftung unterstützten Projekten zu engagieren.

Weitere Magdeburger Stiftungen mit einer großen Bürger/innen-Beteiligung sind die Otto-von-Guericke-Stiftung und die Stiftung KulturFestung Mark. Letztere engagiert sich insbesondere für den Erhalt der Festung Mark als historischen Kultur- und Veranstaltungsort.

## **5.2 Organisatorische Unterstützung**

Neben der notwendigen finanziellen Unterstützung benötigen ehrenamtliche Strukturen und einzelne Ehrenamtliche aber auch vielfach organisatorische Hilfe für ihre Arbeit. Die Möglichkeiten reichen von der Bereitstellung von Räumlichkeiten für Austauschtreffen und Beratungen über eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, die ehrenamtliches Engagement in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt, bis hin zu einer träger- und bereichübergreifenden Netzwerkarbeit, die Anstrengungen bündelt und Synergien ermöglicht.

## **5.3 Engagementfördernde Programme**

Zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements existieren auf kommunaler, Landes- und Bundesebene vielfältige (häufig zeitlich befristete) Programme mit unterschiedlichen Ausrichtungen und Zielgruppen. Viele öffentliche und freie Träger beteiligen sich mit vielfältigen Projekten an der Umsetzung dieser Programme, um das Engagement in Magdeburg zu stärken und weiter zu fördern. Beispielfhaft sind an dieser Stelle drei Programme genannt.

### Bundesmodellprogramm „Aktiv im Alter“

Die Landeshauptstadt Magdeburg beteiligte sich am Bundesmodellprogramm „Aktiv im Alter“. Das Programm unter dem Motto „Mitgestalten und Mitentscheiden“ zielte insbesondere darauf ab, die Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement der älteren Generation zu stärken und das Potential älterer Menschen sowohl für sie selbst als auch für die Gemeinschaft besser nutzbar zu machen.

Magdeburg setzte bei der Programmumsetzung auf den Ausbau informeller Hilfenetze in den Wohnquartieren durch die Stärkung nachbarschaftlicher Strukturen in vier beispielhaften Wohngebieten. Auf Bürgerforen setzen sich die Bewohner/innen mit Fragen der zukünftigen Lebensgestaltung in ihrem Wohngebiet auseinander.

In zwei der beteiligten Wohngebiete ist es im Lauf des Programms gelungen, Bewohner zu motivieren, sich selbst für die Belange in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld einzusetzen und gemeinsam mit anderen Bewohnern aktiv für die Verbesserung der Lebensqualität in ihrem Quartier zu wirken. In einem Gebiet entstand aus diesem Engagement heraus eine Interessengemeinschaft, die auch nach Beendigung des Programms „Aktiv im Alter“ weiter aktiv ist. In dem anderen Wohngebiet existierte bereits ein Siedlerverein, der durch die Programmaktivitäten „Aktiv im Alter“ seinen Bekanntheitsgrad erhöhen und die Wirksamkeit seiner Aktivitäten für die Bewohnerinnen und Bewohner intensivieren konnte.

*(Projektzeit: Oktober 2008 – Dezember 2010)*

## Pilotprojekt „jung.bewegt – Dein Einsatz zählt !“

Magdeburg ist seit 2010 über einen Zeitraum von 3 Jahren Pilotkommune für das Projekt „jung.bewegt – Dein Einsatz zählt!“ – ein gemeinsames Projekt des Landes Sachsen-Anhalt, der Landeshauptstadt Magdeburg und der Bertelsmann Stiftung.

Das Projekt soll jungen Menschen so früh wie möglich die Erfahrung vermitteln, wie bereichernd es ist, Verantwortung zu übernehmen. Unabhängig von Herkunft und Bildungsstand sollen Kindern und Jugendlichen Zugänge zu gesellschaftlichem Engagement geöffnet werden, um sie zur aktiven Mitgestaltung des Gemeinwesens zu motivieren.

Konkrete Zielstellung von „jung.bewegt“ ist die Verankerung von Engagementförderung in Kindertagesstätten, Schulen sowie in der außerschulischen Bildungsarbeit durch die Entwicklung von praxisnahen Konzepten und Unterrichtsmaterialien sowie Qualifizierung von Erziehern, Lehrern und Verantwortlichen der Jugendarbeit.

*(Projektzeit: 2010 – Dezember 2013)*

## Freiwilligendienste aller Generationen

Die Freiwilligenagentur Magdeburg e.V. ist als Regionalpartner der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Sachsen-Anhalt an der Umsetzung des Bundesprogramms „Freiwilligendienste aller Generationen“ beteiligt. Ziel der Projektaktivitäten ist es, diese besondere (inzwischen gesetzlich verankerte) Engagementform in geeigneten Tätigkeitsfeldern zu erproben und zu etablieren. Ein „Freiwilligendienst aller Generationen“ umfasst eine Engagementzeit von 8-15 Stunden pro Woche, wird verbindlich für die Dauer von mindestens 6 Monaten zwischen Projektträger, Einsatzstelle und dem/der Freiwilligen vereinbart und ermöglicht die Nutzung vielfältiger Qualifizierungs- und Austauschmöglichkeiten. Im Projektverlauf haben sich als Einsatzstellen insbesondere Kulturvereine, Kindertagesstätten sowie Einrichtungen der Seniorenarbeit bewährt.

*(Projektzeit: 2009 – 2011)*

## **6. Engagement braucht Sicherheit**

Versicherungsschutz für ehrenamtlich engagierte Menschen

Der Versicherungsschutz ist für viele Ehrenamtliche ein Thema, das maßgeblich für Umfang und Art des Engagements entscheidend sein kann.

Für ehrenamtlich Tätige sind insbesondere zwei Versicherungen relevant – die Unfall- und die Haftpflichtversicherung.

### **6.1 Unfallversicherung**

Für Ehrenamtliche gilt ebenso wie für Arbeitnehmer/innen der gesetzliche Unfallversicherungsschutz (SGB VII). Die gesetzliche Unfallversicherung gleicht Erwerbs- und Gesundheitsschäden aus, die ehrenamtlich Tätige durch einen Unfall im Zusammenhang mit einer versicherten Tätigkeit (einschließlich Wegeunfall) erleiden.

Für die gesetzlich versicherten Ehrenamtlichen sind Vereine bzw. Einrichtungen sowie die Kommunen oder das Land, in dessen Auftrag die Ehrenamtlichen tätig sind, beitragspflichtig. Die Vereine und Einrichtungen sind verpflichtet, sich beim zuständigen Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaften) anzumelden.

Um alle eventuellen Versicherungslücken zu schließen, hat das Land Sachsen-Anhalt einen Sammelvertrag mit der Unfallkasse Sachsen-Anhalt (UKSA) abgeschlossen, um jedem Ehrenamtlichen in Sachsen-Anhalt einen entsprechenden Unfallversicherungsschutz zu gewährleisten. Trotzdem empfiehlt es sich, auch die Möglichkeiten eines zusätzlichen privaten Unfallschutzes zu prüfen.

*(Quelle: [www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de](http://www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de))*

## **6.2 Haftpflichtversicherung**

Ehrenamtliche haften grundsätzlich während ihrer Tätigkeit für Schäden, die sie Sachen oder anderen Personen zufügen. Schutz für diese Fälle kann eine private Haftpflichtversicherung bieten, die gegen finanzielle Folgen von Sach- und Personenschäden schützt und ehrenamtliche Tätigkeiten ausdrücklich einschließt.

Ehrenamtliche in öffentlichen Ehrenämtern, in gemeinnützigen Organisationen der Wohlfahrtspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendarbeit oder auch in Kirchengemeinden sind in aller Regel über den jeweiligen Träger der Einrichtungen versichert, denn Vereine, Verbände, Kirchengemeinden oder Stiftungen sind verpflichtet, für den Versicherungsschutz ihrer Ehrenamtlichen zu sorgen. Das geschieht in der Regel durch Vereins- bzw. Betriebshaftpflichtversicherungen, die sowohl für haupt- als auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen einschließen.

Für Ausnahmen (z.B. ehrenamtliche Initiativen ohne Rechtsstatus) kommt der Sammelvertrag des Landes Sachsen-Anhalt mit der ÖSA zur Anwendung, der Haftpflichtversicherungslücken schließt. Dieser Schutz gilt jedoch subsidiär, d.h. anderweitig bestehender Versicherungsschutz ist vorrangig.

### **Für beide Versicherungsarten gilt:**

Freiwillig Engagierte sollten sich in jedem Fall vor Aufnahme ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in einer Einrichtung oder einem Verein über die zuständige Versicherung, den Umfang der Leistungen im Schadensfall und das Verfahren der Schadensmeldung informieren.

Quelle: [www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de](http://www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de)

## **7. Engagement braucht Qualifizierung**

Fortbildungsangebote für ehrenamtlich engagierte Menschen

Bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote können wesentlich dazu beitragen, dass Freiwillige die für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erforderlichen Kompetenzen erwerben und die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen erfolgreich gestaltet werden kann.

Ob bereits für die Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit eine Fortbildung Voraussetzung ist, hängt von den jeweiligen Anforderungen im Tätigkeitsfeld und den individuellen Kompetenzen des Freiwilligen ab. So sind z.B. für einen Einsatz in der Notfallseelsorge, bei der Hospizarbeit oder beim Kinder- und Jugendtelefon entsprechende Fortbildungen unbedingt notwendig, andere Tätigkeiten bedürfen „nur“ einer punktuellen Fortbildung zu bestimmten Themen.

## 7.1 Städtische Volkshochschule Magdeburg

Die Städtische Volkshochschule bietet eine Reihe von Kursen und Fortbildungsveranstaltungen an, die geeignet sind, ehrenamtliches Engagement in seiner Vielfalt zu unterstützen.

Seit mehreren Jahren findet regelmäßig pro Semester eine für die Freiwilligen kostenfreie **Ausbildung zum(r) freiwilligen Seniorenbegleiter(in)** an. Gemeinsam mit verschiedenen Fachpartnern erhalten interessierte Magdeburgerinnen und Magdeburger, die ehrenamtlich ältere Menschen in der Stadt unterstützen möchten, hilfreiche Kenntnisse und Informationen zum Engagementfeld „Seniorenbesuchsdienste“. Im Rahmen der Ausbildung werden Kontakte zu Seniorenheimen und anderen möglichen Einsatzfeldern geknüpft. Die Ehrenamtlichen bieten einsamen Menschen Lebenshilfen für den Alltag, begleiten sie bei Spaziergängen, Arzt- und Behördenbesuchen oder unterstützen sie durch die Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfen.

Zur **Unterstützung ehrenamtlicher Lern-Paten und -Patinnen** bietet die Volkshochschule in Kooperation mit der Freiwilligenagentur regelmäßige Fortbildungen und Austauschtreffen an, die für den Engagementalltag in Schulen, Horten und anderen Einrichtungen hilfreich sind. Der Themenkatalog greift Anregungen der Lern-Paten und -Patinnen auf (z.B. Lese- und Rechenschwäche, Kognitive Entwicklung und Lernstrategien, Umgang mit brisanten Informationen als Ehrenamtliche(r) in der Kinder- und Jugendhilfe, Entspannungstechniken, Motivationshilfen) und wird mit Unterstützung von Fachreferent/innen aus den unterschiedlichen Bereichen realisiert.

Das jährlich stattfindende **Magdeburger Vereinsforum** (in Kooperation mit der Freiwilligenagentur) bietet insbesondere ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen und -mitgliedern praxisnahe und kompakte Informationen zu vereinsrelevanten Themen wie Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.

## 7.2 Freiwilligenagentur Magdeburg

Die Freiwilligenagentur Magdeburg unterstützt Ehrenamtliche in ihrem Engagement durch einsatzfeldbezogene Qualifizierungsangebote, die in Kooperation mit gemeinnützigen Organisationen und Facheinrichtungen entwickelt und organisiert werden (z.B. Fortbildungsreihe für ehrenamtlich tätige Lernpaten und -patinnen, Seniortrainer/in-Ausbildung, Fortbildungsangebote zu Patenschaftsprojekten).

Darüber hinaus unterstützt die Freiwilligenagentur Ehrenamtliche dabei, mit Engagierten aus anderen Städten Sachsen-Anhalts, die in ähnlichen Einsatzfeldern tätig sind, in Kontakt zu kommen, um sich über Erfahrungen und Probleme auszutauschen (z.B. Organisation landesweiter Austauschtreffen).

Durch Qualifizierungsangebote zum Freiwilligenmanagement werden potentielle Träger von Freiwilligenarbeit umfassend für ihre Aufgaben hinsichtlich Information, Anleitung und Betreuung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter qualifiziert. Gleichzeitig werden Freiwillige angesprochen, die sich für besonders komplexe Aufgabenbereiche ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit fortbilden wollen (z.B. Möglichkeiten und Grenzen der ehrenamtlichen Arbeit bei gemeinnützigen Trägern, Pflege und Gewinnung von Freiwilligen, Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen, Anforderungen an eine qualifizierte Betreuung von Freiwilligen, Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Freiwilligenarbeit, Zertifizierung ehrenamtlichen Engagements, Beiträge zur Schaffung einer umfassenden Anerkennungskultur, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Projektmanagement, Konfliktmanagement, Gesprächsführung).

### **7.3 Sonstige Fortbildungsangebote**

In Magdeburg bieten zahlreiche lokale und landesweite Bildungs- und Sozialträger Fortbildungen und Qualifizierungen an, die geeignet sind, Ehrenamtliche in ihrem Engagement zu unterstützen. Insbesondere einsatzfeldunabhängige Fortbildungen können sich sowohl an Haupt- als auch an Ehrenamtliche richten (z.B. Kommunikation, Umgang mit PC und Internet, Konfliktmanagement, Projektmanagement, Kreative Arbeit mit Kindern usw.)

- AWO Landesjugendwerk
- Conrad-Adenauer-Stiftung
- Evangelische Erwachsenenbildung
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- Katholische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt
- Katholische Heimvolkshochschule Roncalli-Haus
- Paritätisches Bildungswerk
- Rosa-Luxemburg-Stiftung

Für die Qualifizierung ehrenamtlicher Kräfte im Bereich des Brand-, Katastrophen- und Zivilschutzes werden die folgenden Möglichkeiten genutzt:

- Fortbildung an der Landesfeuerwehrschule BKS Heyrothsberge
- Standortausbildung durch den Träger
- Lehrgänge an der Akademie des Bundes für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz

## **8. Engagement braucht Anerkennung**

Die öffentliche Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements ist eine wichtige Voraussetzung, um Bürgerinnen und Bürger für ehrenamtliche Tätigkeiten zu motivieren.

Die Präsenz des Themas in den Medien fördert die Wahrnehmung ehrenamtlichen Engagements in unserer Gesellschaft und erhöht dessen allgemeine Wertschätzung.

## **8.1 Ehrungen der Landeshauptstadt Magdeburg**

### **Ehrung verdienstvoller Einwohnerinnen und Einwohner durch den Oberbürgermeister**

Seit 1991 findet alljährlich zum Jahresausklang der traditionelle Empfang des Oberbürgermeisters für verdienstvolle Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Magdeburg statt, die für ihr ehrenamtliches Engagement und ihr Wirken zum Wohle ihrer Stadt geehrt werden.

Während der festlichen Veranstaltung werden Menschen, die sich in besonderer Weise für Magdeburg engagieren, mit einer Anerkennungsurkunde und einem Ehrengeschenk ausgezeichnet.

*(Die Ehrung der verdienstvollen Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Magdeburg findet auf der Grundlage des § 9 der Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg statt.)*

### **Sportler/innen-Ehrung durch den Oberbürgermeister**

Jedes Jahr ehrt der Oberbürgermeister in der größten Ehrungsveranstaltung der Landeshauptstadt Magdeburg ca. 350 erfolgreiche Magdeburger Sportler/innen, ehrenamtlich tätige Trainer/innen und Übungsleiter/innen und weitere Personen für ihre hervorragenden Verdienste um den Sport.

Neben den besonderen Ehrungen für die sportlichen Erfolge erhalten die ausgezeichneten Ehrenamtlichen das Ehrenabzeichen der Landeshauptstadt Magdeburg und eine Ehrenurkunde. Für herausragende Verdienste um den Sport wird ein besonderes Ehrengeschenk vergeben.

Sportvereine erhalten u.a. die Gelegenheit, sich mit ihren Darbietungen auf der Sportler/innen-Ehrung zu präsentieren.

*(Die Sportlerehrung der Landeshauptstadt Magdeburg findet auf der Grundlage des §9 der Ehrenbürgersatzung der Landeshauptstadt Magdeburg statt.)*

### **FreiwilligenPass Magdeburg**

Auf Initiative der AG „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“ erfolgt seit 2007 die Auszeichnung engagierter Bürgerinnen und Bürger in der Landeshauptstadt Magdeburg mit dem FreiwilligenPass.

Der FreiwilligenPass kann auf Empfehlung gemeinnütziger Organisationen und Initiativen an Bürgerinnen und Bürger vergeben werden, die sich seit mindestens einem Jahr in einem Umfang von ca. 20 Stunden im Monat in besonderer Weise ehrenamtlich/freiwillig für das Gemeinwohl engagiert haben (eine Anspruchsberechtigung besteht nicht).

Bisher wurden jährlich 30 engagierte Bürgerinnen und Bürger zur FreiwilligenPass-Verleihung durch den Oberbürgermeister in das „Gesellschaftshaus am Klosterberggarten“ eingeladen.

Die Auszeichnung mit dem FreiwilligenPass beinhaltet die Vergabe verschiedener Gutscheine, die durch Magdeburger Geschäftsleute und Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus erhalten die FreiwilligenPass-Inhaber eine kleine finanzielle Unterstützung zur Erstattung der Fahrtkosten, die ihnen bei der Ausübung ihrer freiwilligen Tätigkeit entstehen.

Höhepunkte der Auszeichnung sind verschiedene Treffen der FreiwilligenPass-Inhaber/innen, zu denen verschiedene Magdeburger Einrichtungen wie die Magdeburger Verkehrsbetriebe, die Theaterwerkstätten, die Spielbank, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, das Kulturhistorische Museum oder die Volkshochschule einladen.

Das Projekt FreiwilligenPass wird ausschließlich durch Geld- und Sachleistungen verschiedener Sponsoren realisiert.

*Die ursprüngliche Idee, mit dem FreiwilligenPass Vergünstigungen zu gewähren, die den Freiwilligen bei der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen (beispielsweise kostenlose Bibliotheksnutzung, ermäßigte Volkshochschulkurse oder ermäßigte Eintritte in städtische Einrichtungen bzw. städtische Eigenbetriebe) konnte nicht realisiert werden. Im Gespräch mit den zuständigen Eigenbetriebs- und Einrichtungsleitern wurde festgestellt, dass zur Realisierung dieses Vorhabens eine Änderung der Entgeltordnungen erforderlich wäre. Unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltssituation wurde eine entsprechende Umsetzung nicht weiter verfolgt.*

*Auch die Finanzierung über Spenden ist gemäß der Dienstanweisung Spenden (SDA 02/08) nicht möglich.*

## **8.2 Anerkennung durch Träger, Organisationen und Einrichtungen**

Neben den bereits erwähnten „zentralen“ Auszeichnungen der Landeshauptstadt gibt es in Magdeburg vielfältige andere Formen und Möglichkeiten, den freiwillig Engagierten für die geleistete Arbeit zu danken und sie in ihrem Engagement zu würdigen.

### **Beispiele:**

- Dankeschönveranstaltungen von Vereinen, Verbänden und Organisationen zum Tag des Ehrenamtes
- Projektbezogene Dankeschönveranstaltungen (z.B. für „Magdeburg putzt sich“)
- Verleihung von verbandseigenen Auszeichnungen (z.B. Ehrennadel der Volkssolidarität, Ehrenabzeichen des Sportbundes)
- Verleihung von Abzeichen und Urkunden für langjährige Mitgliedschaften
- Benennung von Ehrenamtlichen zu Auszeichnungsveranstaltungen des Landes (z.B. „Politik sagt Danke“ / Würdigung des Ministerpräsidenten) und des Bundes (z.B. Ehrungen durch den Bundespräsidenten)
- Vorstellung einzelner Engagierter in verbandseigenen Veröffentlichungen
- Ausstellungen mit Porträts engagierter Freiwilliger
- Ermöglichung und Zertifizierung von absolvierten Lehrgängen und Fortbildungen
- Individuelle Dankeschön-Geschenke zu Geburtstagen und Jubiläen usw.



## 8.3 Nachweise und Zeugnisse

Für einige Freiwillige kann ein schriftlicher Nachweis über die ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit persönlich sehr bedeutsam sein (z.B. für Bewerbungen). Einrichtungen oder Vereine, die mit Freiwilligen zusammen arbeiten, sollten deshalb "ihren" Freiwilligen anbieten, einen solchen Nachweis mit Angaben zum Umfang des Engagements und zur Tätigkeit auszustellen.

Durch die Dokumentation des Engagements...

- werden die Art und der Umfang der geleisteten freiwilligen Arbeit bestätigt,
- können ehrenamtliche Tätigkeiten, die im Verborgenen und im Hintergrund geleistet werden, öffentlich sichtbar gemacht und anerkannt werden,
- können im Ehrenamt erworbene Erfahrungen und Qualifikationen z.B. für den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben dokumentiert werden,
- kann das Bemühen um die Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit im Steuer- und Rentenrecht unterstützt werden,
- können Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung Ehrenamtlicher unterstützt werden.
- kann ehrenamtliches Engagement mehr Verbindlichkeit und Struktur erhalten.

*(Quelle, Vordrucke und weitere Hinweise: [www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de](http://www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de))*

## 9. Engagement braucht Information

Informationsquellen für Freiwillige und Organisationen

### 9.1 Informationsmaterialien

Ehrenamtlichen, die sich über Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zum bürgerschaftlichen Engagement informieren wollen, steht eine Fülle von Informationsmaterialien zur Verfügung. Die Herausforderung für begleitende Organisationen, Vereine und Verbände besteht darin, entsprechende aktuelle Materialien zu erstellen, bereit zu halten und Interessierte in der Auswahl zu beraten.

*Beispiele für relevante Publikationen und Materialien:*

- Nachweisheft für ehrenamtliche Tätigkeitsfelder  
(Land Sachsen-Anhalt)
- Flyer zum Versicherungsschutz in Sachsen-Anhalt  
(Land Sachsen-Anhalt)
- Sportwegweiser Magdeburg  
(Landeshauptstadt Magdeburg)
- Überblick über aktuelle ehrenamtliche Engagementangebote  
(Freiwilligenagentur Magdeburg)

Wichtige Ansprechpartner für die Bereitstellung und Verteilung aktueller Materialien zum Thema Bürgerschaftliches Engagement sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“.

## 9.2 Internetseiten

In den letzten Jahren hat die Zahl der Internetseiten, die für Ehrenamtliche (nicht nur in Magdeburg) hilfreiche Informationen bereit halten, stark zugenommen – was die Recherche nach konkreten Informationen erfolgreicher, aber auch aufwendiger gestalten kann.

Empfehlenswerte Internetseiten, die vielfältige Informationen zum Thema Bürgerengagement zusammen fassen, sind hier beispielhaft aufgeführt:

- **Landeshauptstadt Magdeburg**  
mit Hinweisen zu Politik und Verwaltung  
Vereinsdatenbank, Ehrenamt-Gemeinwesenarbeit  
[www.magdeburg.de](http://www.magdeburg.de)
  
- **Info-Netz Magdeburg**  
Online-Suche nach aktuellen Beratungs-, Hilfs- und Informations- und  
[www.info-netz-magdeburg.de](http://www.info-netz-magdeburg.de)
  
- **Freiwilligenagentur Magdeburg**  
Zahlreiche Informationen zu Einsatzfeldern und Engagementprojekten in Magdeburg  
Online-Suche nach aktuellen Engagementmöglichkeiten  
[www.freiwilligenagentur-magdeburg.de](http://www.freiwilligenagentur-magdeburg.de)
  
- **Städtische Volkshochschule Magdeburg**  
Aktuelle Kurs- und Fortbildungsangebote  
[www.vhs.magdeburg.de](http://www.vhs.magdeburg.de)
  
- **Engagementportal Sachsen-Anhalt**  
aktuelle Informationen zum Bürgerschaftlichen Engagement im land Sachsen-Anhalt  
[www.engagiert-in-sachsen-Anhalt.de](http://www.engagiert-in-sachsen-Anhalt.de)
  
- **Qualifizierungsdatenbank Sachsen-Anhalt**  
(integriert im Engagementportal Sachsen-Anhalt)  
Überblick über lokale, regionale und landesweite Fortbildungsangeboten  
Online-Suchfunktion nach aktuellen Veranstaltungshinweisen  
[www.qualifiziert-engagiert.info](http://www.qualifiziert-engagiert.info)

## Weitere Informationen / Kontakte

Die Arbeitsgruppe „Magdeburger Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ und die Freiwilligenagentur Magdeburg e.V. stehen Interessierten gern für Rückmeldungen und Anregungen zum Bericht und zum Thema Bürgerschaftliches Engagement in Magdeburg zur Verfügung:

### Arbeitsgruppe

#### „Magdeburger Netzwerk bürgerschaftliches Engagement“

Landeshauptstadt Magdeburg

Stabsstelle Jugendhilfe -, Sozial – und Gesundheitsplanung

Adresse: Wilhelm- Höpfner- Ring 4  
39116 Magdeburg

Telefon: 0391 / 540 3241

Fax: 0391 / 540 3243

E-Mail: [Heidi.Sapandowski@jsgp.magdeburg.de](mailto:Heidi.Sapandowski@jsgp.magdeburg.de)

### Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.

Adresse: Einsteinstraße 9  
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 54 95 840

Fax: 0391 / 54 95 841

E-Mail: [info@freiwilligenagentur-magdeburg.de](mailto:info@freiwilligenagentur-magdeburg.de)

Internet: [www.freiwilligenagentur-magdeburg.de](http://www.freiwilligenagentur-magdeburg.de)